**Verordnung
zur Änderung der Verordnung über die Rechte und
Pflichten der Meister in den volkseigenen und ihnen
gleichgestellten Betrieben und über die Erhöhung
ihrer Gehälter.**

Vom 6. September 1956

Zur Änderung der Verordnung vom 28. Juni 1952 über die Rechte und Pflichten der Meister in den volkseigenen und ihnen gleichgestellten Betrieben und über die Erhöhung ihrer Gehälter (GBl. S. 504) wird folgendes verordnet:

§ 1

Der § 6 Abs. 1 der Verordnung vom 28. Juni 1952 wird wie folgt ergänzt:

Die bisher in den gültigen Kollektiv Verträgen festgelegten Gehälter in den nachstehenden Wirtschaftszweigen werden wie folgt erhöht:

Wirtschaftszweige	MI M II M III M IV •/• •/• •/• ♦/♦
Fleischverarbeitende Industrie Schlachthöfe.....	neu 38 48 47
Kühlhäuser.....	
öl- und Margarineindustrie ..	
Dauermilchwerke	
Zuckerindustrie	neu 23 40 40
Getränkeindustrie.....	
Stärkeindustrie	
Obst- und Gemüseverarbei- tende Industrie	
Süßwarenindustrie	
Getreideverarbeitende Industrie	
Zigarettenindustrie	
Rauch- und Kautabak-Fermen- tationsbetriebe und Zigar- renindustrie	

§ 2

Die Anlage 1 zur Verordnung vom 28. Juni 1952 — Tarifgehälter für Meister — wird wie folgt ergänzt:

Wirtschaftszweige:

Fleischverarbeitende Industrie, Schlachthöfe und Kühlhäuser, öl- und Margarineindustrie, Dauermilchwerke, Zuckerindustrie:

MI DM	M II DM	M III DM	M IV DM	Ortsklasse
388,—	468,—	573,—	720,—	S
370,—	445,—	545,—	685,—	1
355,—	428,—	525,—	660,—	2
345,—	415,—	508,—	640,—	3

Wirtschaftszweige:

Getränkeindustrie, Stärkeindustrie, obst- und ge-
müseverarbeitende Industrie, Süßwarenindustrie, ge-
treideverarbeitende Industrie, Brotfabriken, Teig-
warenfabriken, Futtermittelbetriebe, Bäckereien,
Nährmittelbetriebe, Mehl- und Gewürzmühlen, Ziga-
rettenindustrie, Rauch- und Kautabak-Fermentations-
betriebe und Zigarrenindustrie:

MI DM	M II DM	M III DM	M IV DM	Ortsklasse
340,—	410,—	505,—	635,—	1
327,—	394,—	485,—	610,—	2
317,—	382,—	470,—	592,—	3

3 3

Diese Verordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Berlin, den 6. September 1956

**Der Ministerrat
der Deutschen Demokratischen Republik**

Ministerium
Der Ministerpräsident für Lebensmittelindustrie
Grotewohl Westphal
Minister

**Verordnung
über die Stundung von Ablieferungsschulden
aus der Pflichtablieferung landwirtschaftlicher
Erzeugnisse.**

Vom 6. September 1956

Abschnitt I

Stundung von Ablieferungsschulden

§ 1

(1) Den Bauernwirtschaften und landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG) können die Ablieferungsschulden aus der Pflichtablieferung von Schlachtvieh, Milch, Eiern, Getreide und Ölsaaten nach dem Stande vom 1. Januar 1956, gestundet werden, wenn diese Schulden erheblich und die Erzeuger nicht in der Lage sind, im Jahre 1956 neben der vollen Erfüllung des Ablieferungssolls 1956 auch die Ablieferungsschulden im vollen Umfange zu tilgen.

(2) Die Aufholung der Ablieferungsschulden kann entsprechend den Produktionsbedingungen der betreffenden Bauernwirtschaften und der LPG auf mehrere Jahre, in besonderen Fällen bis 1960 verteilt werden,

§ 2

(1) Die Räte der Gemeinden prüfen für die Bauernwirtschaften, die LPG-Beiräte der Kreise für die LPG, welche Mengen der im Nachtragsbescheid für das Jahr 1956 festgesetzten Ablieferungsschulden aus der Pflichtablieferung von Schlachtvieh, Milch, Eiern, Getreide und Ölsaaten im Jahre 1956 und in den folgenden Jahren zu tilgen sind.

(2) Die von den im Abs. 1 genannten Organen ausgearbeiteten Vorschläge zur Tilgung der Ablieferungsschulden haben nach individueller Prüfung auch Maßnahmen zu enthalten, die eine Steigerung der Marktproduktion der betreffenden Bauernwirtschaften oder der LPG gewährleisten. Über die Vorschläge sind die betreffenden Erzeuger zu hören.

§ 3

(1) Die Vorschläge nach § 2 Abs. 2 für die Bauernwirtschaften sind von den Räten der Gemeinden den Gemeindevertretungen zur Beschlußfassung zu unterbreiten.

(2) Über die Vorschläge nach § 2 Abs. 2 für die LPG beschließt der LPG-Beirat des Kreises.

(3) Die Beschlüsse der Gemeindevertretungen sind durch die Räte der Gemeinden den Räten der Kreise innerhalb von fünf Tagen zuzuleiten.